

Deutsch vor Schule. Gleiche Chancen für alle. In Wien

Pressegespräch mit BM Mag. Gernot Blümel und BM Univ. Prof. Dr. Heinz Faßmann, 15. 1. 2019

Zu Beginn erwähnt **BM Blümel** verschiedene aktuelle Themen, geht dann auf die Situation der Mindestsicherung in Wien näher ein und widmet sich schließlich dem eigentlichen Thema des Pressegesprächs, den Deutschklassen. Die ÖVP habe bereits im Jahr 2001 einen Antrag zur Errichtung von Deutschklassen gestellt. Derzeit haben in Wien ca 13 000 Schüler/innen den ao Status und sie behalten ihn meist die gesetzlich maximal erlaubte Zeit von zwei Jahren. Hier gebe es Handlungsbedarf. Er und **BM Faßmann** waren zuvor in der VS Dietmayrgasse um sich ein Bild von der Umsetzung des Konzeptes der Deutschklassen zu machen. Beide Minister zeigen sich sehr beeindruckt.

Faßmann befürwortet die Deutschklassen, denn es erschien ihm wenig sinnvoll, Kinder ohne Vorbereitung „in das Sprachbad der Mehrheitsgesellschaft zu schicken“. In Wien war die Aufregung zunächst sehr groß, jetzt sei Beruhigung eingetreten. Die Schule Dietmayrgasse setze das Konzept sehr gut um. Die Kinder in den Deutschklassen zeigten sich sehr motiviert und der Lehrplan werde synchronisiert zum Lehrplan der Regelklassen erfüllt. Im Februar werde man wissen, wie viele Schüler/innen den Umstieg vom außerordentlichen zum ordentlichen Status erreichen konnten. Die Überprüfung zur Umstufung werde semesterweise erfolgen, da werde man sehr flexibel vorgehen.

Drei Szenarien können sich ergeben:

- Die Schüler/innen behalten den ao Status und bleiben weiter in der Deutschklasse
- Die Schüler/innen haben Fortschritte erzielt, brauchen aber noch stärkere Unterstützung. Sie behalten den ao. Status, wechseln aber in die Regelklasse und erhalten Deutschförderkurse.
- Die ao. Schüler/innen werden zu ordentlichen Schüler/innen in den Regelklassen

Zwei Neuerungen kündigt der **Minister** an:

- Im BIFIE wurde ein Sprachstandsfeststellungsinstrument erarbeitet, das in Zukunft flächendeckend eingesetzt werden soll.
- Es wurde ein einheitlicher Lehrplan für alle Deutschförderklassen erstellt, der ab dem nächsten Schuljahr in allen Klassen verpflichtend eingesetzt werden wird.

Auf Anfrage meint **Faßmann**, dass er in Zukunft mit weniger Deutschklassen rechne weil auch weniger Einwanderer kommen. Das von Bürgermeister Ludwig vorgestellte Modell der Kooperations-teams von Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagogen/innen als Ansprechpartner für Lehrer/innen bei sozialen Problemen kenne er im Detail noch, es sei aber sicher ein wertvoller Beitrag zur Unterstützung der Wiener Pflichtschulen und werde von ihm begrüßt.